

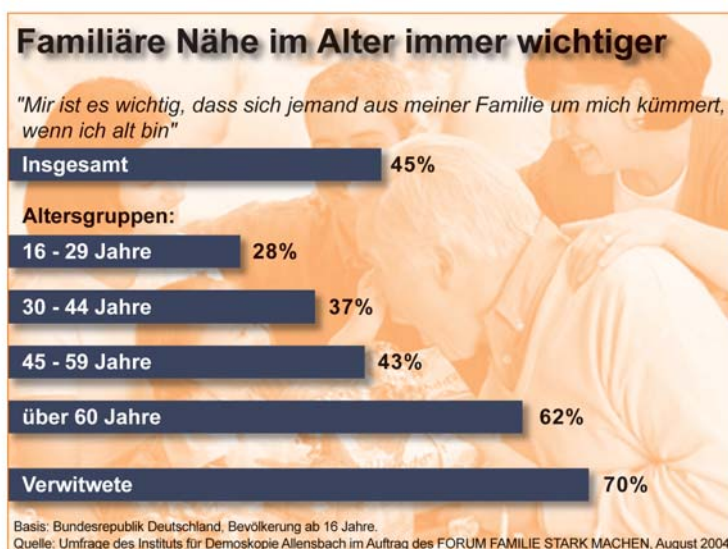
## PRESSEINFORMATION

### Familiäre Nähe im Alter immer wichtiger

Allensbach-Umfrage für das FORUM FAMILIE STARK MACHEN

Mainz, 2. Juni 2005 – Der Kontakt und die Nähe zur eigenen Familie wird mit zunehmendem Alter immer wichtiger. „Mir ist es wichtig, dass sich jemand aus meiner Familie um mich kümmert, wenn ich alt bin“ sagen 62 Prozent der Befragten über 60 Jahre. Unter den Verwitweten sind es sogar 70 Prozent, die diesen Wunsch hegen. Während bei den 16-29-Jährigen nur 28 Prozent das Bedürfnis nach familiärer Nähe bejahen, sind es unter den 30-44-Jährigen schon 37 Prozent und bei den 45-59-Jährigen schließlich 43 Prozent. Das ergab die Umfrage „Braucht man eine Familie, um glücklich zu sein?“ des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag des FORUM FAMILIE STARK MACHEN. Bei der bevölkerungsrepräsentativen Umfrage wurden bundesweit mehr als 2000 Personen befragt.

Eine durchaus logische Dynamik, die vor dem Hintergrund der sich verbreitenden freiwilligen Kinderlosigkeit in Deutschland auch ihre tragische Seite offenbart. In jungen Jahren denkt kaum jemand ans Leben im Alter, das zweifellos von Vereinsamung und Isolation geprägt sein kann. Es zeigt sich in der Erhebung, dass über die Hälfte der befragten Großeltern ihr Familienglück über die von ihnen mit „Familie“ verbundenen Werte definieren. Dazu gehören familiäre Verbundenheit oder Verlässlichkeit untereinander. Ein Drittel der Großeltern zählen außerdem gemeinsame Aktivitäten dazu. Familiäre Nähe bedeutet daher im weitesten Sinne auch Anschluss an das gesellschaftliche Leben. „Die Zahlen machen deutlich, dass der Wunsch von Angehörigen umsorgt zu werden, mit dem Alter steigt. Demnach ist es ein altersabhängiges Bedürfnis. Unsere Gesellschaft wird sich darüber Gedanken machen müssen, wie sie diesem zukünftig gerecht werden will“, so Prof. Dr. Hubertus Brantzen, Initiator des FORUM FAMILIE STARK MACHEN.



*Weitere Presseinformationen und Infografiken unter  
[www.familie-stark-machen.de](http://www.familie-stark-machen.de)*

**FORUM FAMILIE STARK MACHEN e.V.**

FORUM FAMILIE STARK MACHEN e.V. ist ein überparteilicher und überkonfessioneller Zusammenschluss von Menschen, die die Zukunft der Familien- und Generationenbeziehungen aktiv gestalten wollen. Das derzeit von der Öffentlichkeit geprägte Image von Familie als Problemfall soll verbessert werden: Familie ist vor allem eine Leistung ihrer angehörigen Mitglieder, ihrer Haltung und Fähigkeit, Beziehungen zu gestalten. Die Familie als Ort der Sinnstiftung und des Lebensglückes. Das FORUM FAMILIE STARK MACHEN will mit verschiedenen Maßnahmen und Projekten die Verständigung über die Kultur von Familien- und Generationenbeziehungen in der Öffentlichkeit fördern und vertiefen.

Die Initiatoren des FORUM FAMILIE STARK MACHEN sind

- Prof. Dr. Hubertus Brantzen, Mainz
- Michael Behrent, Kommunikationsberater, Oberursel
- Dr. Wilhelm Haumann, Institut für Demoskopie Allensbach
- Manuel Herder, Verleger, Freiburg
- Karl-Heinz B. van Lier, Konrad Adenauer Stiftung, Mainz

Dem Kuratorium gehören an: Prof. Dr. Dr. Udo di Fabio, Richter des Bundesverfassungsgerichts, Gundula Gause, Journalistin, Manfred Kock, Präses i.R. der Evangelischen Kirche in Deutschland, Kardinal Karl Lehmann, Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, Dr. Ursula von der Leyen, Niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit, Markus Schächter, Intendant des ZDF und Prof. Dr. Norbert Walter, Chefvolkswirt der Deutsche Bank AG.

**Kontakt:**

SCRIPT Corporate + Public Communication GmbH  
Eva Deligiannis  
An der Herrenmühle 7-9  
61440 Oberursel  
T. 06171 2847-24  
E-Mail: [e.deligiannis@script-com.de](mailto:e.deligiannis@script-com.de)